

## **Protokoll der 38. Jahrestagung der AG Paläopedologie, vom 30.5.-1.6.2019 in Bern (Schweiz)**

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende gibt der diesjährige Gastgeber, Prof. Dr. Heinz Veit, einen kurzen Überblick über die Tätigkeitsfelder und Projekte seiner Arbeitsgruppe für Paläo-Geoökologie am Geographischen Institut in Bern (GIUB).

Erfreulicherweise gibt es bezüglich der Ausrichtung künftiger Jahrestagungen der AGPP bis 2022 Meldungen. Im Jahr 2020 tagen die AGPP und der Arbeitskreis Geoarchäologie gemeinsam vom 21. bis 24. Mai in Wilhelmshaven am Niedersächsischen Institut für historische Küstenforschung. Gastgeber ist Prof. Dr. Felix Bittmann. Geplant sind zwei Vortragstage und ein Exkursionstag mit Plaggeneschen, Heidepodsolen und holozänen fossilen Böden als thematische Schwerpunkte. Auch die Eschböden bei Kalkriese (möglicher Ort der Varusschlacht) und das Landesmuseum Natur und Mensch in Oldenburg mit Lackprofilen der Sammlung Tüxen sollen besichtigt werden. Sitzungsvorschläge zum Thema Paläopedologie sind ab sofort möglich und natürlich sehr erwünscht. Im Jahr 2021 soll das Jahrestreffen auf Einladung von Prof. Dr. Roland Zech an der Friedrich-Schiller-Universität Jena stattfinden. Hier werden derzeit Lössprofile neu bearbeitet. Darüber hinaus ist geplant, eine weitere gemeinsame Tagung mit dem AK Geoarchäologie im Jahr 2022 an der Universität Würzburg durchzuführen. Neue Datierungen in fränkischen Lössprofilen, periglaziale Lagen in Verzahnung mit mächtigen Hangsedimenten und Schwemmlössen sowie die Geoarchäologie am Bullenheimer Berg und im Gipskeuper der Windsheimer Bucht stehen dabei im Fokus.

Auf der diesjährigen DBG-Tagung vom 26. bis 30. August in Bern ist die AGPP gemeinsam mit der AG Boden und Archäologie mit acht Vorträgen und zahlreichen Postern vertreten.

Im Folgenden wird die Steigerung der Attraktivität der AGPP, insbesondere hinsichtlich Nachwuchsarbeit diskutiert. So sollen auch in Zukunft Weiterbildungskurse angeboten werden. Als erfolgreiche Beispiele werden die vergangenen Kurse „Soils as archive for natural and cultural change“ von Dr. Alexander Makeev und Prof. Dr. Birgit Terhorst sowie „Merkmale und Genese von Boden und Saprolit der Mesozoisch-Tertiären Verwitterungsdecke“ von Prof. Dr. Peter Felix-Henningsen erwähnt, welche von einer Vielzahl junger Teilnehmer besucht wurden. Für die Zukunft wären Kurse von den jeweiligen Vertretern der Landesämter, wie z.B. Feldbodenkurse, aber auch Schwerminerkurse, denkbar. Die Vorsitzende und der 2. Vorsitzende, Prof. Dr. Heinrich Thiemeyer, wollen sich bezüglich der Ausrichtung eines Mikroskopierkurses für Schwerminerale im Jahr 2020 in Frankfurt absprechen. Ein Feldbodenkurs könnte 2021 stattfinden. Wie jedes Jahr ist es möglich, über Dr. Peter Kühn als Vorsitzenden der Kommission V, bei der DBG Zuschüsse zu beantragen. Die Anträge hierfür müssen bis Weihnachten eingehen.

Berichte aus der IUSS: Dr. Tobias Sprafke präsentiert als wissenschaftlicher Sekretär Neuigkeiten aus der IUSS Kommission 1.6: Paleopedology. Schwerpunktmäßig werden die Entwicklungen in der internationalen Paläopedologie vorgestellt, welche in den letzten zwei Jahren eine Vielzahl an Umstrukturierungen erfuhr. Diese wurden im letzten Newsletter der Kommission übersichtlich zusammengefasst und auch zukünftige Bestrebungen sind darin enthalten. Momentan ist die internationale Paläopedologie Kommission in einer Google Group aktiv.

Im Vortragsblock der AGPP berichtet zunächst Dr. Michael Kösel über spätpaläolithische Funde im oberen Neckartal bei Nürtingen, welche in spätglazialen und holozänen Sedimenten gefunden wurden. Im Anschluss stellt Herr Prof. Dr. Dominik Faust neue Arbeiten der TU Dresden zu äolischem Staubeintrag und der Relevanz für die Sedimentgenese in Fuerteventura und Nordafrika vor. Simon Meyer-Heintze berichtet anschließend über die Zwischenergebnisse seiner Dissertation zu den Gipskarstdolinen als pedosedimentäre Archive in der Windsheimer Bucht in Mittelfranken. Der letzte Vortrag vom Gastgeber, Prof. Dr. Veit, widmet sich der Einführung in die Exkursionsgebiete.

## **Protokoll der 38. Jahrestagung der AG Paläopedologie, vom 30.5.-1.6.2019 in Bern (Schweiz)**

Während des ersten Exkursionstages wurde eine Chronosequenz der Deckschichten und Böden im Berner Mittelland auf quartären Sedimenten unterschiedlichen Alters vorgestellt. Im Mittelpunkt standen dabei Moränen sowie fluvioglaziale Terrassen der Aare vom Spätglazial bis ins Hochglazial. Der zweite Exkursionstag umfasste die ökologischen Folgen des anthropogenen Eingriffs in das hydrologische System des Grossen Moos, Seespiegelschwankungen und durch Dünensand überdeckte Bodenprofile. Weitere Details zu den Aufschlüssen können Sie dem umfangreichen Exkursionsführer auf unserer Homepage entnehmen.

***Simon Meyer-Heintze, Birgit Terhorst, Heinrich Thiemeyer***